TSV-Aktuell

Nr. 8-21

vom 21.03.2021

FSG SAXONIA 2019

FSG -Pressespiegel

TSV-Aktuell: Nachruf Andreas „Theo“ Delfs

Uns erreichte am 17.03.2021 über Facebook vom SV Bokhorst die folgende Meldung:

Der SV Bokhorst hat sein Gesicht verloren.

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem Theo. Wir sind fassungslos. In Gedanken sind wir bei seiner Familie.
Auch wenn du vom Platz gestellt wurdest, wirst du immer in unserem Kader bleiben! Mach's gut Theo.

Quelle: https://www.facebook.com/svbokhorst

Die Fußballer der FSG Saxonia sind zutiefst erschrocken und fassungslos.
Viel zu früh hat „**Theo“** die Fußball-Arena verlassen. Andreas „Theo“ Delfs war bei uns immer ein gern gesehener Gast, zumal es ja auch seit der Saison 2014/15 im Juniorenbereich in den Altersklassen ab der C-Junioren eine SG mit dem SV Bokhorst gibt, die aktuell immer noch besteht. Und immer ein guter Ansprech- und Gesprächspartner für seinen Club und auch in der lokalen Fußballszene. Außerdem ist es auch mit sein Verdienst gewesen, dass die Liga des SV Bokhorst neben dem Team des Veranstalters bislang an allen 24 Honda-Turnieren teilnahm. **Du wirst uns echt fehlen Theo! R.I.P.**
Seiner Familie, allen Angehörigen und dem SV Bokhorst möchten wir auf diesem Wege unsere Anteilnahme aussprechen.

Markus Köhn, Spartenleiter Fußball,
TSV Quellenhaupt Bornhöved und FSG Saxonia

TSV-Aktuell: SHFV vom 15.03.2021

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V.

„Haus des Sports"
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Uwe Seeler Fußball Park
Am Stadion 4
23714 Bad Malente

Telefon

Geschäftsstelle	(0431) 64 86 156	Telefon	(04523) 202 240 10
Passstelle	(0431) 64 86 160	Telefax	(04523) 202 240 19
Telefax	(0431) 64 86 193		
E-Mail	info@shfv-kiel.de	E-Mail	info@usfp-malente.de
Internet	www.shfv-kiel.de	Internet	www.usfp-malente.de

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband e.V. • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel

Vereine im SHFV

- je gesondert -

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Name, Telefon	E-Mail
	KT	Karsten Tolle (0431) 64 86 213	k.tolle@shfv-kiel.de

Erläuterungen zu den Corona-Regeln für den Sport **15. März 2021**

Sehr geehrte Vereinsvertreter*innen,

momentan erreichen uns viele Anfragen dazu, welche Auswirkungen die Entwicklung von kreis- und landesweiten Inzidenzwerten auf den Amateursport/-fußball hat. Mit diesem Schreiben wollen wir Sie darüber informieren, welche Regelungen derzeit gelten und wie lange sie gültig bleiben. Dazu beantworten wir hier die am häufigsten gestellten Fragen.

Welche Regelungen gelten momentan für die Sportausübung in Schleswig-Holstein?
Gemäß §11 der Landesverordnung darf derzeit unter folgenden Bedingungen in Schleswig-Holstein Sport getrieben werden:

1. allein oder gemeinsam mit im selben Haushalt lebenden Personen oder einer anderen Person,
2. außerhalb geschlossener Räume **ohne Körperkontakt** in Gruppen von bis zu zehn Personen,
3. außerhalb geschlossener Räume **ohne Körperkontakt** in festen Gruppen von bis zu 20 Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres unter Anleitung einer Übungsleiterin oder eines Übungsleiters.

Welcher Inzidenzwert ist für die Regelungen zum Sport maßgeblich – der des betreffenden Kreises oder der landesweite Inzidenzwert?
Die in der Landesverordnung festgelegten Regelungen basieren auf dem landesweiten Inzidenzwert und gelten grundsätzlich für alle Kreise. Kreise und kreisfreie Städte können zusätzlich Allgemeinverfügungen erlassen, die über die Landesverordnung hinaus strengere Regelungen für den jeweiligen Kreis vorschreiben. Nach aktuellem Stand betrifft dies nur die Stadt Flensburg, nachdem dort zwischenzeitlich der Inzidenzwert von 100 überschritten war.

Nach der Bund-Länder-Konferenz wurde ein Stufenplan veröffentlicht, der bestimmte Regelungen für den Sport bei bestimmten Inzidenzwerten vorsieht. Der 7-Tage-Inzidenzwert in meinem Kreis/in Schleswig-Holstein ist über/unter 50 gestiegen/gefallen. Treten die im Stufenplan festgelegten Regelungen „automatisch" in Kraft, wenn die entsprechenden Werte erreicht sind?
Der Stufenplan stellt eine grobe gemeinsame Linie der deutschen Bundesländer dar. Die konkrete Umsetzung obliegt den einzelnen Bundesländern. Eine unmittelbare, „automatische" Änderung der Regelungen bei Über-/oder Unterschreitung bestimmter Grenzwerte erfolgt in Schleswig-Holstein nicht. Stattdessen behält sich das Land Schleswig-Holstein die Möglichkeit vor, die Landesverordnung wöchentlich auf der Grundlage des landesweiten Inzidenzwertes und unter Berücksichtigung des Stufenplans anzupassen.

TSV-Aktuell: SHFV vom 15.03.2021

Bis wann sind die aktuellen Regelungen zum Sport gültig?
Die Landesverordnung ist in ihrer derzeitigen Form grundsätzlich bis zum 28. März 2021 gültig. Die dort beschriebenen Regelungen gelten so lange, bis das Land Schleswig-Holstein eine neue Form der Landesverordnung verkündet.

Mein Heimatkreis hat eine Allgemeinverfügung mit strengeren Regeln als in der Landesverordnung erlassen – darf ich in anderen Kreisen Sport treiben?
Etwaige Allgemeinverfügungen von Kreisen gelten grundsätzlich für die Ausübung von Sport im jeweiligen Kreisgebiet. Menschen aus Kreisen mit strengeren Allgemeinverfügungen dürfen demnach in anderen Kreisen Sport treiben. Im Sinne der Eindämmung der COVID-19-Pandemie raten wir aber dringend davon ab, komplette Mannschaftstrainings in andere Kreise zu verlegen.

Wie erfahren Amateurvereine von eventuellen Änderungen der Landesverordnung?
Sobald sich Änderungen der Landesverordnung ergeben, die den landesweiten Amateursport betreffen, informieren wir unsere Vereine umgehend. Auch der Landessportverband verschickt entsprechende Informationsschreiben, sobald sich die landesweite Verfügungslage für den Sport ändert.

Wie erfahren Amateurvereine von eventuellen Allgemeinverfügungen einzelner Kreise?
Die Veröffentlichung von Allgemeinverfügungen einzelner Kreise liegt in der Verantwortung der jeweiligen Kreisverwaltungen. Insbesondere bei zunehmendem Infektionsgeschehen empfehlen wir Vereinen zu prüfen, ob in ihrem Kreis eine Allgemeinverfügung veröffentlicht wurde, die strengere Regelungen als in der Landesverordnung vorsieht. Nach aktuellem Stand gibt es eine solche Verfügungslage nur in der kreisfreien Stadt Flensburg.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. In Zweifelsfällen empfehlen wir Ihnen zudem, Kontakt zu Ihrer örtlichen Gesundheitsbehörde aufzunehmen.

Mit herzlichen Grüßen – bleiben Sie gesund!

Uwe Döring
Präsident des SHFV

Dr. Tim Cassel/Tobias Kruse
Geschäftsführer des SHFV

nachrichtlich:
SHFV-Präsidium
Abteilung Spielbetrieb im SHFV

TSV-Aktuell: KN vom 11.032021

Kieler Nachrichten
Kieler Zeitung von 1864

Glatter Schnitt für den Amateurfußball

SHFV annulliert die Saison, Pokale laufen weiter – Reaktionen zwischen „fair“ und „blödsinnig“

Kiel. Die Fußball-Saison 2020/21 ist noch nicht beendet. Aber dramatische Entscheidungen im Aufstiegs- und Abstiegskampf wird es nicht mehr geben. Am Mittwoch beschloss der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) in seiner Präsidiumssitzung, den Punktspielbetrieb in allen Spiel- und Altersklassen einzustellen. Die Pokalwettbewerbe sollen hingegen zu Ende gebracht werden, und auch ein „Derby-Cup“ ist geplant.

Lange hatte der Verband mit der Entscheidung gerungen. Eine Annullierung sollte es in Schleswig-Holstein am Ende sein. Der Hamburger Fußballverband hatte es vergangene Woche vorgemacht. Keine Verlängerung der Saison über den 30. Juni, gar bis über das Jahr hinaus. Keine Hinrunde, die noch zu Ende gespielt wird. Ein glatter Schnitt. Heißt auch: keine Auf- und Absteiger. „Es ist uns bewusst, dass bei weiteren Lockerungen der Corona-Bekämpfungsmaßnahmen ein Zeitrahmen zur Verfügung stehen könnte, in dem die Beendigung einer einfachen Runde in einzelnen Spielklassen noch möglich wäre“, sagte SHFV-Vizepräsidentin Spielbetrieb Sabine Mammitzsch. Das Präsidium sei allerdings der Überzeugung, dass selbst das Ergebnis einer halben von der Pandemie beeinträchtigten Saison 2020/21 kein sportliches Ergebnis wäre, das über Auf- und Abstieg entscheiden sollte

Viele Trainer und Funktionäre teilten diese Einschätzung. „Fair und vernünftig“, nannte Karim Youssef, Trainer des Verbandsligisten Probsteier SG 2012, den Schritt. „Auch, wenn das Fußballherz wehtut: Nun haben wir endlich Klarheit“, sagte Fabian Doege, Trainer des TuS Nortorf. Doch es gab auch kritische Stimmen. „Für mich eine verfrühte Entscheidung. Wochenlang hat man um Lockerungen gekämpft, nun hat man sie, und zwei Tage später wird die Saison abgebrochen. Dann muss man sich nicht wundern, wenn der Vereinssport auch beim nächsten Lockdown hinten ansteht“, sagte Stephan Mohr, Fußballobmann des SV Fortuna Bösdorf. Auch Harry Witt, Sportlicher Leiter des FC Kilia Kiel, zeigte wenig Verständnis: „Nun werden Pokalspiele angesetzt und blödsinnige Freundschaftsspiele ausgetragen. Wenn das möglich ist, können wir auch Punktspiele machen.“ Kilia, in der Landesliga Mitte auf Platz eins, bleibt durch den Beschluss ein möglicher Durchmarsch in die Oberliga verwehrt.

Wie geht es weiter? Der SHFV will die Spielklasseneinteilungen der Saison 2020/21 für die kommende Spielzeit übernehmen. Aufsteiger könnte es nur in den Oberligen geben. Welche Herrenteams, an einem Aufstieg in die Regionalliga Nord interessiert sind, ist noch nicht bekannt. Die Pokalwettbewerbe sollen zu Ende gespielt werden. Das ist vor allem im Landespokal der Frauen und Herren wichtig, um auf sportlichem Wege Teilnehmer am DFB-Pokal zu ermitteln. Zudem soll ab Mai ein „Derby-Cup“ im Herren-, Frauen- und Jugendbereich starten. Vereine, die sich für den Wettbewerb anmelden, werden in Sechser-Gruppen mit anderen Teams aus dem Kreis eingeteilt. Die Ersten zweier Staffeln spielen den regionalen Derby-Sieger aus. Weitere Details zum Ablauf will der Verband noch bekanntgeben. cbe/aha/jch

TSV-Aktuell: SHZ vom 11.032021

shz.de

SHFV bricht die Saison ab

Keine Punktspiele mehr – Pokalwettbewerbe sollen aber sportlich beendet werden

Ulrich Schröder In der Fußball-Saison 2020/21 wird es keine Punktspiele mehr geben, das gilt für alle Spiel- und Altersklassen. Die Pokalwettbewerbe dagegen sollen weitergeführt werden, sofern die Inzidenzzahlen es zulassen. Das beschloss das Präsidium des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) gestern Abend.

Die bisher ausgetragenen Punktspiele in allen Alters- und Spielklassen werden annulliert, Auf- und Absteiger wird es nicht geben. Die Spielklassen-Einteilungen der Saison 2020/21 werden für die Spielzeit 2021/22 übernommen. Verfahren zur Ermittlung von Aufsteigern in die Regionalligen werden unter Berücksichtigung der an einem Aufstieg interessierten Mannschaften von den zuständigen Ausschüssen erarbeitet.

Die Landespokal-Wettbewerbe der Männer und Frauen sollen zu Ende gespielt werden, sobald die Verfügungslage es erlaubt, damit die bis zum aktuellen Zeitpunkt im Wettbewerb verbliebenen Mannschaften eine Möglichkeit haben, sich auf sportlichem Wege für den DFB-Pokal der Saison 2021/22 zu qualifizieren. Auch die Kreispokalwettbewerbe sollen nach Möglichkeit sportlich beendet werden. Gleiches gilt für die Pokalwettbewerbe im Jugendbereich. „Das Präsidium hat im Sinne der Gesundheit aller am Amateurfußball Beteiligten und im Sinne einer Planungssicherheit für Vereine und Verbände entschieden, sagte SHFV-Präsident Uwe Döring.

Als Ersatz für die nicht fortgeführten Punktspielrunden soll möglichst von Anfang Mai an ein „Derby-Cup“ als Alternativ-Wettbewerb im Herren-, Frauen- und Jugendbereich starten. Die Teilnahme ist freiwillig, Vereine können auch weiterhin individuelle Freundschaftsspiele verabreden.

Mannschaften, die sich für den Wettbewerb anmelden, werden in Sechser-Gruppen mit anderen Mannschaften aus dem Gebiet ihres politischen Kreises eingeteilt. Geplant sind einerseits Gruppen, die sich aus Mannschaften der Verbandsspielklassen (Oberliga, Landesliga, Verbandsliga und Kreisligisten, die sich freiwillig melden) zusammensetzen, sowie andererseits Gruppen mit Mannschaften aus den Kreisligen und Kreisklassen. In einer einfachen Runde werden die Gruppensieger ermittelt. Die Gruppensieger zweier einander zugeordneter Staffeln spielen den regionalen Derby-Sieger aus.

„Wir wollen damit Druck von unseren Vereinen nehmen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit bieten, schnellstmöglich in eine attraktive Wettbewerbsform zurückzukehren – mit vielen Derbys, kurzen Wegen und getragen von der Freude über die Rückkehr auf die Fußballplätze“, sagte SHFV-Vizepräsidentin Spielbetrieb Sabine Mammitzsch.

TSV-Aktuell: LN vom 12.032021

ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

www.LN-Online.de Freitag, 12. März 2021 PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND Nr. 60

SPORT

Handball und Fußball: Pläne nach dem Salsonabbruch

In Schleswig-Holstein werden in der Spielzeit 2020/21 keine Punktspiele im Handball und im Fußball mehr ausgetragen, die Ligen werden ohne Absteiger annulliert. Beide Sportarten entwickeln jedoch Pläne, nach denen Spiele im Wettkampfmodus stattfinden könnten. Und die Fußballer wollen ihre Pokalrunden noch regulär beenden. **Seite 14**

Im Fuß- und Handball-Norden ist die Saison abgebrochen. Stattdessen gibt es freiwillige Spiele und bei Interesse noch Aufstiegsrunden. FOTOS: IMAGO IMAGES

Saisonabbruch im Handball und Fußball – so geht es jetzt weiter

Nach dem Ende der Punktrunden ist vor dem Neustart: Sobald es die Corona-Lage zulässt, werden Pokale, Aufstiegs- und Freundschaftsspiele angesetzt

Von Jens Kürbis

Lübeck. Es hatte sich angedeutet: Die normale Saison in der Handball-Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein wird abgebrochen – und das im Erwachsenen- und Jugendbereich. Darüber wurden die Vereine in einer Online-Konferenz informiert. Aber gespielt wird trotzdem. Eine freiwillige Pokalrunde soll die Punktspiele ersetzen. In der Oberliga der Männer und der Frauen, in der die SG Todesfelde/Leezen, Preußen Reinfeld und der ATSV Stockelsdorf gelistet sind, soll es zudem eine Aufstiegsrunde geben.

„Dass, was wir in Schleswig-Holstein schon beschlossen hatten, wurde jetzt in die Oberliga übernommen", erklärte Sascha Zollinger, Geschäftsführer des Handball-Verbandes Schleswig-Holstein (HVSH). Heißt: Es wird keine Absteiger geben. Aber: Mitte April will der Verband verbindlich abfragen, welche Vereine Interesse an einer Aufstiegsrunde haben. „Aber nur, wenn die Landesverordnungen weitere Öffnungen zulassen und ein geregeltes Training möglich ist. Sollte das im April noch nicht absehbar sein, verschieben wir die Abfrage. Notfalls können wir auch im Juni noch eine Aufstiegsrunde spielen", erklärte Zollinger.

Das Oberliga-Procedere gelte auch für die SH- und Landesligen. „Auch da wird es keine Absteiger und auch keine Meister oder Staffelsieger geben, werden die Vereine dann, wenn es die Lage zulässt, zu ihren Aufstiegsambitionen befragt", erklärt Zollinger weiter. In den vier Ligen hat sich die Mehrheit der Vereine für die alternativen Spielangebote, wie Pokal- und Freundschaftsspiele ausgesprochen, gut ein Drittel haben Interesse am Aufstieg. „Die Vereine haben nun eine Perspektive. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie wird darüber Aufschluss geben, ob unser Konzept in die Umsetzung kommen darf", erklärte Zollinger.

Im Jugend-Bereich sehe das etwas anders aus. Da sind nur eine freiwillige Pokalrunde oder Freundschaftsspiele geplant. Ausnahme: In der B-Jugend können Vereine direkt für die Deutsche Meisterschaft melden. „Das werden wir definitiv für unsere weibliche B-Jugend tun", erklärte Benjamin Busch, Abteilungsleiter Handball beim VfL Bad Schwartau. Die A-Jugend-Mädchen des VfL, die in der Bundesliga spielen, haben den Sprung ins DM-Achtelfinale verpasst, die Saison war für sie ohnehin vorbei. Dennoch: Das Interesse zu spielen, ist in allen Vereinen groß. In der männlichen A-Jugend-Oberliga hätten sich neun der zwölf Vereine dafür ausgesprochen, sagt Gerrit Claasen, Jugendkoordinator beim VfL Bad Schwartau. „Selbstredend sind wir dabei. Wir machen alles mit. Hauptsache, es wird wieder gespielt." Start für die Pokalrunde soll Mitte April sein.

Zollinger appelliert derweil nach einer Video-Konferenz des Innen- und Rechtsausschusses des schleswig-holsteinischen Landtages, zu dem am Mittwoch viele Dach- und Landesverbände eingeladen waren, die künftige Öffnung des Sports und somit auch der Hallen nicht nur an den Inzidenzzahlen festzumachen: „Wenn wir jetzt mehr testen, werden wir auch mehr positive Fälle haben. Die Inzidenzen dürfen nicht das einzige Parameter sein, sonst können wir gleich wieder alles dicht machen."

TSV-Aktuell: LN vom 12.03.2021

Von Christoph Staffen

Lübeck. Keine Aufsteiger, keine Absteiger – dafür aber noch Landes- und Kreispokale plus ein freiwilliger „Derby-Cup" heißt es für die rund 160 000 Kicker aus 600 Vereinen nach dem Beschluss des Präsidiums des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, der den Punktspielbetrieb der Saison 2020/2021 am Mittwoch eingestellt hat. Geregelt werden muss noch der Aufstieg in die Regionalliga.

Im Punktspielbereich wird die Spielklasseneinteilung für die neue Saison einfach übernommen. Da keine Meister ermittelt werden, wird der aktuelle „Flens-Cup" Meister der Meister in der neuen Saison weitergeführt. Ein Sonderfall sind Oberligisten, die für die Regionalliga melden. Während die Herren des SV Todesfelde und des SV Eichede noch bis zum 31. März Zeit haben, haben sich die Frauen des TSV Siems für den Aufstieg beworben. „Wir wären als Vertreter Schleswig-Holsteins für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Ob und wann die stattfindet, ist zurzeit noch völlig unklar. Und es ist fragwürdig, wie man ohne Wettkampfrhythmus in eine solche Serie gehen soll", sagt TSV-Trainer Kambiz Tafazoli.

Bei den Oberliga-Juniorenteams werden die Vereine gefragt, ob sie Regionalliga-Ambitionen hätten. „Wenn die Mannschaften feststehen, muss man sich mit den Vereinen über einen Modus unterhalten, wie Aufsteiger ermittelt werden. Da gibt es verschiedene Szenarien", erläutert Klaus Schneider, Vorsitzender des SHFV-Herrenspielausschusses. Wenn Todesfelde und Eichede melden sollten, könnte man ein Hin- und Rückspiel vereinbaren. „Eichede könnte nach dem 3:1-Sieg im Hinspiel auch vorschlagen, dass man nur das Rückspiel austrägt. Das muss mit den Vereinen abgesprochen werden. Als Verband wollen wir nichts vorschreiben", verweist Schneider auf allein acht denkbare Modelle, um einen Regionalliga-Anwärter zu ermitteln.

Wann und wie gespielt wird, steht in den Sternen: „Sicher ist nur, dass nichts sicher ist", blickt Schneider auf die ansteigenden Inzidenzzahlen, die auch Einfluss auf den Landespokal haben: Um im Viertelfinale Drittligist VfB Lübeck empfangen zu dürfen, müsste Oberligist TSB Flensburg erstens trainieren dürfen und zweitens negative Corona-Tests vorweisen. Während Regionalligist Phönix Lübeck bereits im Halbfinale steht, hat Todesfelde noch nicht einmal sein Achtelfinale bei der SG Geest bestreiten können.

Wenn nach dem Mannschaftstraining auch Fußballspiele wieder erlaubt sind, können die anderen Klubs den „Derby-Cup" in Angriff nehmen. Auch hier werden die Vereine gefragt, wer teilnehmen möchte. Gespielt werden soll in Sechser-Gruppen mit anderen Mannschaften aus dem Kreis – in zwei Leistungsklassen, um in eine Wettbewerbsform zurückzukehren. Die Gruppensieger zweier einander zugeordneter Staffeln spielen den regionalen Derby-Sieger aus. Es können aber auch weiterhin Freundschaftsspiele oder Blitzturniere ausgetragen werden – wenn es die Corona-Verordnungen zulassen.

TSV-Aktuell: SZ vom 12.03.2021

SZ Segeberger Zeitung
DIE LESEN WIR HIER SEIT ÜBER 190 JAHREN
BRAMSTEDTER NACHRICHTEN | KALTENKIRCHENER NACHRICHTEN
FREITAG, 12. MÄRZ 2021 | NR. 60 | 196. JAHRGANG | 2,20 € | www.segeberger-zeitung.de

ENTSCHEIDUNG

Für die Fußballer ist die Sasion beendet

»SEGEBERGER SPORT | 15

Sport

FREITAG, 12. MÄRZ 2021

15

Fußballsaison der Amateure abgebrochen

Unterschiedliche Reaktionen – Pokalwettbewerbe sollen zuende gespielt werden

TSV-Aktuell: SZ vom 12.03.2021

KREIS SEGEBERG. Nun ist es amtlich. Die Fußballsaison 2020 / 21 wird in allen Alters- und Spielklassen abgebrochen. Von der G- bis zu den A-Junioren, von der Kreisklasse C bis hin zur Oberliga. Bei den Frauen und Männern. Alles wird auf null gestellt. Zu dieser Entscheidung gelangten die Funktionäre während einer außerordentlichen Präsidiumssitzung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverband. Alle bisherigen Punktspiele werden annulliert, es gibt weder Auf- noch Absteiger. Die Spielzeit 2021 / 22 wird in den Staffeln nach Stand 1. Juli 2020 gespielt. Ausgetragen werden sollen, sobald es die Verfügungslage zulässt, die Pokalwettbewerbe. Dies betrifft den SHFV-Pokal bei den Frauen und Männern sowie alle Wettbewerbe auf Kreisebene. Offen ist noch wie mit dem Flens-Cup „Meister der Meister" verfahren wird. „Zu 90 Prozent werden wir den Wettbewerb mit in die nächste Saison nehmen", erklärte Klaus Schneider, der den Vorsitz im Spielausschuss des SHFV inne hat.

Als Alternative zur Punktspielrunde soll ab Anfang Mai der sogenannte Derby-Cup ausgetragen werden. Die Teilnahme ist freiwillig. Die teilnehmenden Teams werden in Sechsergruppen innerhalb der politischen Kreisgrenzen eingeteilt.

Die Reaktionen auf den Verbandsbeschluss fallen unterschiedlich aus. Der überwiegende Teil der Vereinsvertreter sprach von „einer nachvollziehbaren Entscheidung". Haken Yavuz, Coach des Kreisligisten Bramstedter TS, besitzt jedoch einen anderen Blick auf die Dinge. „Ich kann

TSV-Aktuell: SZ vom 12.03.2021

nicht verstehen, warum nun die Notbremse gezogen wurde", sagt Yavuz. „Es ist noch genügend Zeit vorhanden, zumindest eine einfache Runde zu absolvieren. Zur Not könnte man bis in die Sommerferien hinein spielen." Den angebotenen Derby-Cup sieht der BT-Trainer als schwaches Trostpflaster an. Als Coach eines Kreisligisten seien die vergangenen Wochen und Monate ohnehin schwer gewesen, „die Jungs bei der Stange zu halten." Immerhin: „Es sieht so aus, dass unsere Mannschaft auch in der nächsten Saison zusammenbleibt."

Für Jörg Tamar ist der Abbruch alternativlos. „Es geht jetzt nicht um Fußball, sondern um Menschen und dass alle gesund bleiben", meint der Trainer des Kreisligisten TuS Garbek. „Die Entscheidung ist richtig, weil wir bereits mitten in der 3. Welle stecken." Nichtsdestotrotz legen Tamar und Co. ihren sportlichen Fokus bereits jetzt schon auf ein im TuS nicht alltägliches Ereignis. Der TuS hat sich im Kreispokal bis in das Halbfinale gekämpft und trifft dort zuhause auf den Landesligisten SV Henstedt-Ulzburg. „Auf dieses Spiel freuen wir uns riesig und wir werden uns ganz intensiv darauf vorbereiten, weil wir weiterkommen wollen."

Das gleiche Ziel verfolgen auch die Kicker der Kaltenkirchener TS, die der Saisonabbruch sportlich hart trifft. Das Team von Coach René Sixt startete im Herbst 2020 sehr erfolgreich und besaß realistische Chancen auf den Titelgewinn in der Südstaffel der Verbandsliga. „Natürlich ist der Abbruch für uns ärgerlich", räumt Sixt ein. Infrage stellt er die Entscheidung des Verbands jedoch nicht. Ihm und seinem Team bleibt noch der Kreispokal, in dem es im Viertelfinale zuhause gegen den Oberligisten SV Todesfelde geht. „Wir werden ab sofort drei Mal in der Woche trainieren und alle Möglichkeiten, wie zum Beispiel den Derby-Cup oder Testspiele, ausschöpfen, um wieder in den Rhythmus zu kommen." *maw*

Garbeks Trainer Jörg Tamar hält die Verbandsentscheidung für richtig. FOTO: MAW

TSV-Aktuell: SHZ vom 12.03.2021

SHZ 12.032021

Große Zustimmung für Saisonabbruch

Meisterschaftsrunde 2020/21 wird annulliert

VfR und Nortorf wenig begeistert -

Derby-Cup findet bei Kreisligisten Anklang

Arne Schmuck Das war's! Die Fußballsaison 2020/21 wurde vom Landesverband (SHFV) abgebrochen, es gibt weder Auf- noch Absteiger. Ein sogenannter Derby-Cup auf freiwilliger Basis ist als Alternative geplant. Der Courier hörte sich in der Szene zur Entscheidung des SHFV um.

Sven Boy (Trainer des Oberligisten PSV): „Der Saisonabbruch ist alternativlos. Gerade der Amateurfußball mit seinen unzähligen Kontakten hat in der jetzigen Zeit auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Den Derby-Cup werden wir sicherlich nicht spielen. Gegebenenfalls werden wir zu etwaigen Pokalspielen antreten und auch Freundschaftsspiele bestreiten."

Emmanuel Amoako (Sportlicher Leiter des Landesligisten VfR): „Wir nehmen die SHFV-Entscheidung hin, auch wenn wir mit ihr nicht ganz konform gehen. Denn sie ist nicht weitsichtig genug, sondern der einfachste Weg. Wir sind sportlich gesehen in einer Situation gefangen, wären gerne aufgestiegen. Wenn wir Kreispokal und Derby-Cup spielen sollen, hätten wir genauso gut die Meisterschaft zu Ende spielen können. Über den Start beim Derby-Cup werden wir beraten."

Thilo Becker (Trainer des Landesligisten SV Tungendorf): „Saisonabbruch und -annullierung sind sinnvoll, der für eine Fortsetzung der Serie noch zur Verfügung stehende zeitliche Rahmen hätte nicht gepasst. Man hätte ja mit steigenden Inzidenzwerten und Coronafällen in Mannschaften kalkulieren müssen. Ob wir am Derby-Cup teilnehmen werden, ist noch nicht sicher und vom Infektionsgeschehen abhängig. Lust auf Wettkampf jedenfalls hätten wir. Generell gilt: Wir Amateurfußballer sollten ein Vorbild für die Gesellschaft sein."

TSV-Aktuell: SHZ vom 12.03.2021

Mariusz Zmijak (Trainer des Verbandsligisten SV Wasbek): „Der Derby-Cup mit Spielen gegen höherklassige Kontrahenten ist eine gute Alternative, besser als Freundschaftsspiele. Wir werden teamintern besprechen, ob wir daran teilnehmen. Für uns ist der Saisonabbruch schade, weil wir als Tabellenzweiter eine schöne Grundlage für die weitere Serie gehabt hätten. Grundsätzlich bin ich mit dem Abbruch aber einverstanden."

Fabian Doege (Trainer des Verbandsligisten TuS Nortorf): „Wir hätten gerne um Punkte weitergespielt. Wenn man Freundschaftspartien bestreiten darf, könnte man genauso gut um Punkte spielen. Zumindest haben wir jetzt Klarheit. Über die Teilnahme am Derby-Cup werden wir erst noch beraten."

Lars Kröger (Trainer des Verbandsligisten SV Boostedt): „Ich begrüße die Entscheidung. Es hätte nicht in die aktuelle Zeit gepasst, auf Biegen und Brechen eine Saison durchzuziehen oder wie wild durch die Gegend zu reisen. Wir hätten Probleme gehabt, ein wettbewerbsfähiges Team auf die Beine zu stellen, weil mehrere Arbeitgeber Spieler von uns darum gebeten haben, nicht am Hobbysport teilzunehmen. Dass es keine Wertung gibt, ist richtig, da die Tabellen keine Aussagefähigkeit haben. Turniere wären vielleicht eine bessere Alternative als der Derby-Cup."

Christoph Beck (Trainer des Verbandsligisten SG Padenstedt): „Der Abbruch ist folgerichtig und vernünftig. Möglicherweise wäre ein Zeitplan aufgestellt worden, den man wegen der Virus-Mutationen oder einer dritten Welle nicht hätte halten können. Auf den Derby-Cup freuen wir uns.

Ralf Hartmann (Trainer des Verbandsligisten FSG Saxonia): „Die Entscheidung ist richtig, der Derby-Cup dagegen völliger Tinnef. Auf der einen Seite will uns der Verband schützen, auf der anderen Seite sollen wir diesen Cup spielen. Im Sommer sollte man schauen, wie es mit dem Amateurfußball weitergehen kann."

Andreas Delfs (Obmann des Kreisligisten SV Bokhorst): „Wir haben den Abbruch erwartet und können auch mit ihm leben. Am Derby-Cup nehmen wir teil."

Alpay Cakar (Trainer des Kreisligisten Torpedo): „Der Abbruch ist nicht schön, macht aber Sinn. Was hätte es gebracht, wenn wir wieder angefangen wären und dann die nächste Unterbrechung gekommen wäre? Wir sollten uns darauf konzentrieren, dass erst einmal alle geimpft werden. Was den Derby-Cup angeht, werden wir mit dem Team sprechen. Mein Trainerkollege Deniz Harfst und ich jedenfalls hätten Bock darauf."

Riko Bromm (Trainer des Kreisligisten SV Bönebüttel-Husberg): „Der Abbruch ist sinnvoll. Hätte man die Saison wieder starten lassen und wegen möglicherweise erneut steigender Coronazahlen erst später abgebrochen, wären die Gemüter noch mehr gereizt gewesen. Es wäre eine Art Jojo-Effekt gewesen. Wir werden, sofern es machbar ist, beim Derby-Cup antreten."

Daniel Bredfeldt (Obmann des Kreisligisten TS Einfeld): „Der Abbruch ist absolut sinnvoll, gibt Planungssicherheit. Die Gesundheit steht über allem. Im Amateur- und Freizeitsport müssen wir uns hinten anstellen, solange etwa die Gastronomie geschlossen hat. Am Derby-Cup werden wir definitiv teilnehmen, Duelle mit höherklassigen Clubs wären reizvoll."

TSV-Aktuell: Unsere FSG-Liga

Wann es für die Liga wieder auf den Platz geht,
ist derzeit noch nicht abschließend entschieden!

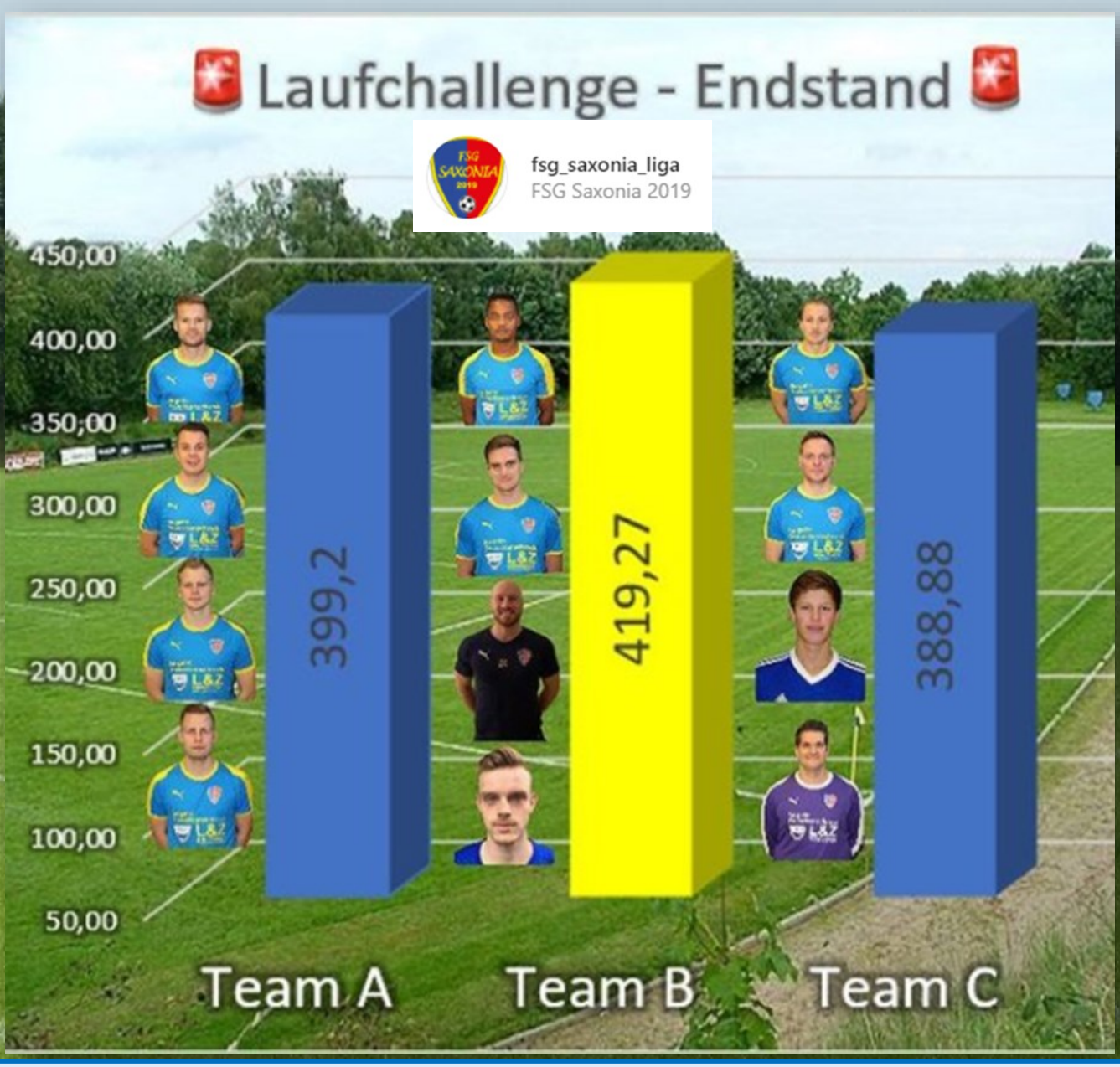
Weitere News und Informationen rund um die FSG findet ihr auch unter:

https://www.facebook.com/TSVQB/

oder unter Instagram

@fsg_saxonia_liga

TSV-Aktuell: Liga-News



FSG Saxonia Liga

+++++ ENDSTAND LAUFCHALLENGE +++++

Das Ding ist durch - die 3 Wochen sind um!!! Team B, nach der ersten Woche noch Letzter mit 13,22km/Tag, holt den Pott.

21 Tage - 419,27 Kilometer 🔥 ein Schnitt von fast 20 km am Tag. Wahnsinn!

Und jetzt zum wichtigen Teil. Wer muss singen? 😂🎤 Team C, nach der ersten Woche noch an der Spitze, konnte mit der wöchentlichen Steigerung der anderen Teams leider nicht mithalten und darf nun beim ersten Mannschaftsabend als Boyband einen hinlegen. 🎤🕺 Und wie bereits angekündigt, werden wir dies auch live hier bei Instagram für euch übertragen. Weitere Infos zum Termin etc. teilen wir euch rechtzeitig hier mit 🤳

Mehr unter: https://www.instagram.com/fsg_saxonia_liga/

TSV-Aktuell: SZ vom 16.03.2021

SZ Segeberger Zeitung

Osterlauf für die Fitness und den guten Zweck

ROUND TABLE SEGEBERG

BAD SEGEBERG. Genau kann Tim Holzmann die Geldsumme nicht beziffern, die der Round Table 148 Bad Segeberg seit seiner Gründung 1983 eingespielt und für wohltätige Zwecke ausgegeben hat. „Ein sechsstelliger Betrag kommt da zusammen", schätzt er. Geht es nach dem Vorsitzenden und seinen elf Mitstreitern im Serviceclub, in dem Männer von 18 bis 40 Jahre organisiert sind, sollen über die Ostertage noch ein paar tausend Euro hinzu kommen. Vom 1. bis 5. April richtet der Round Table einen Osterlauf unter dem Motto „Gemeinsam zu den Osterinseln" aus. In Normalzeiten generiert der Serviceclub Gelder durch Partys oder das Entenrennen auf dem Großen Segeberger See. Aber in Coronazeiten ist Improvisationstalent gefragt. So wie es die Mitglieder des „runden Tisches" bereits mit ihrem Nikolauf im Dezember bewiesen hatten.

Der besondere Clou am Osterlauf ist, dass jeder mitmachen und die gemeldete Strecke überall absolvieren kann. Angeboten werden Distanzen von drei, sechs und zehn Kilometern – für Läufer oder Spaziergänger. Die Zeiten werden auf der Homepage des Clubs hochgeladen. Die Startgebühr beträgt sieben Euro. „Die darf aber gerne freiwillig erhöht werden", betont Tim Holzmann. Wer mitmachen möchte, kann sich unter https://my.raceresult.com/164949/?lang=de anmelden. Jeder Teilnehmer erhält eine Startnummer und nach dem Lauf eine Urkunde zum Ausdrucken zugesandt. *maw*

1. OSTERLAUF 2021

https://www.rt148.de/osterlauf/

FSG Saxonia

FSG-Fans aufgepasst!

Der FSG-Fanschal

ist fertig und kann

zum Stückpreis

von 14,00 €

bei Dirk Ruckpaul

Mailadresse: ruckpaul@gmx.de

oder bei

Lars Danker

Mailadresse: lars.danker@joh.timmermann.de

käuflich erworben werden

FSG Saxonia

FSG-Jugendfußball

Unsere A1

Wie geht es bei den Junioren weiter?

Info von Lars Danker vom 16.03.2021: Die G- und F-Jugend wird auf alle Fälle noch nicht wieder trainieren. Hier ist bei den Trainer die Gefahr zu hoch dass die Abstände gewahrt werden. Alle anderen Mannschaften werden spätestens nächste Woche wieder starten. Die A, B und D1 startet diese Woche schon wieder.

Lust auf Fußball?

Ansprechpartner - Lars Danker

Telefon: 0170 – 3222676 -

E-Mail: lars.danker@joh-timmermann.de

TSV-Aktuell: Hygienekonzept der Junioren

Vereins-
logo

Hygienekonzept des TSV Wankendorf von 1906 e.V. zur Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs in Schleswig-Holstein

Allgemeine Informationen:

Vereins-Informationen:

Verein	TSV Wankendorf von 1906 e.V. (kurz TSV Wankendorf)
Ansprechpartnerin für Hygienekonzept	Claudia Hopp
E-Mail	nummer1@tsvwankendorf.de
Telefonnummer	0170 9416210
Adresse der Sportstätte	Schulsportplatz, 24601 Wankendorf, Schulweg 6

Rendswühren, 13.03.2021 *Unterschrift*

1. Grundsätzliches:

Das hier vorliegende Konzept gilt für die Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebs für den TSV Wankendorf bzw. FSG Saxonia und ist für das Sporttreiben, insbesondere das Fußballtraining und -spielen, im Außenbereich – nicht aber für den Hallensport – ausgerichtet.

Als Grundlage dieses vereinsinternen Konzeptes dienen das DFB-Konzept „Zurück auf den Platz“ sowie Hinweise des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV).

2. Allgemeine Hygieneregeln:

- Grundsätzlich gilt das Einhalten des Mindestabstands (1,5 Meter) in allen Bereichen außerhalb des Spielfelds.
- Körperliche Begrüßungsrituale (z.B. Händedruck/Umarmungen) werden unterlassen.
- Beachten der Hust- und Nies-Etikette (Armbeuge oder Einmal-Taschentuch).
- Empfehlung zum Waschen der Hände mit Wasser und Seife (min. 30 Sekunden) und/oder Desinfizieren der Hände.

Alle Vereinsmitglieder werden auf die allgemeinen Hygieneregeln und das vereinsinterne Konzept hingewiesen.

TSV-Aktuell: Hygienekonzept der Junioren

3. Gesundheitszustand/Verdachtsfälle Covid-19

- Der Gesundheitszustand aller am Training/Spiel Beteiligten wird vor jeder Einheit abgefragt. Eine Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb ist nur bei einem symptomfreien Gesundheitszustand erlaubt.
- Liegt eines der folgenden Symptome vor, bleibt die betroffene Person zu Hause, bzw. kontaktiert einen Arzt: Husten, Fieber (ab 38 Grad Celsius), Störung des Geschmacks- oder Geruchssinn, Atemnot, sämtliche Erkältungssymptome. Die gleiche Anweisung gilt, wenn Symptome bei anderen Personen im eigenen Haushalt vorliegen.
- Im Verdachtsfall eines Covid-19-Erkrankten wird der Trainingsbetrieb für die Mannschaft umgehend eingestellt, bis Klarheit über den Verdacht besteht.
- Bei positivem Test auf das Coronavirus gelten die behördlichen Bedingungen zur Quarantäne. Maßnahmen zum weiteren Vorgehen sind ggf. mit den zuständigen Behörden abzusprechen.

4. Allgemeine Regelungen vor, während und nach dem Training

- Alle Regelungen unterliegen den lokal gültigen Verordnungen und Vorgaben.
- Ansprechpartner*in für Fragen zum Hygienekonzept ist Claudia Hopp.
- Alle Trainer*innen und Spieler*innen sind in die Vorgaben und Maßnahmen eingewiesen und werden dies an die Trainingsgruppen vor dem Training weiterleiten.
- Personen, die nicht zur Einhaltung dieser Regeln bereit sind, ist im Rahmen des Hausrechts der Zutritt zu verwehren bzw. sind der Sportstätte zu verweisen.
- Die Sportstätte ist mit ausreichend Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten (Desinfektionsspender insbesondere im Eingangsbereich) ausgestattet. Insgesamt ist 1 Desinfektionsspender und 1 Waschbecken (Jugendraum) frei zugänglich.
- Eine Dokumentation aller Trainingsbeteiligten je Trainingseinheit erfolgt durch den*die zuständige*n Trainer*in und werden vier Wochen aufbewahrt und anschließend vernichtet.
- Fußballobmann: Gerrit Schulz 0174 9382815
- Jugendobmann: Lars Danker 0170 3222676
- Die Größe der Trainingsgruppen unterliegt den jeweiligen gültigen Verordnungen des jeweiligen Bundeslandes
- Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften empfehlen wir das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Die individuelle Anreise (z.B. zu Fuß, mit dem Fahrrad, etc.) wird nach Möglichkeit empfohlen.
- Spieler*innen sind dazu aufgefordert ihre eigenen Getränke mitzubringen.
- Aushänge auf dem Vereinsgelände weisen auf die Hygiene- und Abstandsregeln hin.
- Ein Umziehen bzw. Duschen in den Kabinen ist generell nicht gestattet.
- Durch die räumliche und zeitliche Trennung wird die Vermischung mehrerer Mannschaften auf dem Platz verhindert.
- Zuschauende Begleitpersonen sind nicht gestattet.
- Auf das Händewaschen bzw. Desinfizieren vor und direkt nach dem Training wird hingewiesen.
- Besprechungen finden nach Möglichkeit im Freien und unter Einhaltung des Mindestabstands statt.
- Trainingsmaterialien und Leibchen werden nach jeder Einheit gereinigt und gewaschen.

_____

Ort, Datum, Unterschrift

TSV-Aktuell: FSG - Jugendfußball

Trainer, Trainingszeiten und sowie die Termine der Heimspiele der FSG-Jugendmannschaften in der Saison 2020/21

Ansprechpartner - Lars Danker
Telefon: 0170 – 3222676 -
E-Mail: lars.danker@joh-timmermann.de
Stand: 19.01.2021

G-Jugend: kein Punktspielbetrieb - Trainer Hinrich Asmuss,
Training freitags Schulsportplatz Wankendorf von 16.00 – 17.00 h

F-Jugend: kein Punktspielbetrieb - Trainer Hinrich Asmuss und Patrick Wegener,
Training freitags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h

E2-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Jörg Behrend & Torben Danker
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.00 h sowie freitags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h - Heimspiele: samstags 11.00 h Jahnplatz

E1-Jugend: Kreisliga
Trainer Norbert Heisch, Karim Ben-Fredj & Yannick Lüdemann
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h sowie freitags Bornhöved am See von 17.00 – 18.30 h - Heimspiele: freitags 17.00 h Bornhöved am See

D2-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Ingo Schnoor & Darius Grzybowski
Training montags und donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h
Heimspiele: samstags 11.00 h Jahnplatz

D1-Jugend: Kreisliga - Trainer Patrick Ballnus
Training: dienstags Schulsportplatz Bornhöved von 17.00 – 18.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 -18.30 h
Heimspiele: samstags 11.00 h Schulsportplatz Bornhöved

C-Jugend: Kreisklasse A - Trainer Marcel Schiffer & Matthias Balzer
Training: dienstags Schulsportplatz Wankendorf von 17.00 – 18.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Bornhöved von 17.00 – 18.30 h
Heimspiele: sonntags 11.00 h Bornhöved am See

B-Jugend: Kreisliga - Trainer Harjas Ahluwalia & Sophie Pagenkopf
Training: mittwochs Schulsportplatz Wankendorf von 18.00 – 19.30 h sowie freitags Schulsportplatz Bornhöved von 18.00 – 19.30 h - Heimspiele: sonntags 15.00 h Jahnplatz

A-Jugend: Kreisliga - Trainer Reimer Harms & Marcus Heuer
Training: dienstags Schulsportplatz Bornhöved von 19.00 - 20.30 h sowie donnerstags Schulsportplatz Wankendorf von 19.00 – 20.30 h -
Heimspiele: samstags 14.00 h Bornhöved am See

TSV-Aktuell: Sponsor FSG-Junioren

TSV-Aktuell: Neue Jacken für die FSG-Junioren

Jugendfußballer der FSG Saxonia mit neuen Jacken

Die **Jugendfußballer der FSG Saxonia** möchten sich bei der Firma Nordwind aus Wankendorf recht herzlich für das Sponsoring von neuen Jacken **bedanken**. So etwas ist in den schwierigen Corona-Zeiten nicht selbstverständlich und auch nicht das erste Mal, dass **Familie Usbek aus Wankendorf** den Fußball in der Umgebung großzügig unterstützt hat. Mit kleinen Präsenten konnte die Übergabe nun zusammen mit Alexander Usbek vollzogen werden. **Tolle Aktion, vielen Dank nochmal dafür!**

Aktuell spielten bis zur Unterbrechung aufgrund der Pandemie bei insgesamt 9 Jugendmannschaften von der G- bis zur A-Jugend 140 Spielerin und Spieler in der FSG Saxonia. Insgesamt sieben Spieler kommen nun aus der A-Jugend raus und können im Herrenbereich weiter ihrem Hobby nachgehen. Ich wünsche dort weiterhin viel Erfolg! So kann der eingeschlagene Weg mit jungen Leuten innerhalb der Fußballsparte weiter erfolgreich fortgeführt werden. Die Saison 2020/2021 ist nun seitens des SHFV abgebrochen worden. Nun gilt es, sich regelmäßig über das Training langsam die Fitness und Spielspaß wieder zu holen. Wir hoffen, dass die Inzidenzzahlen es dann auch zulassen und ein wenig Normalität zurück in den Alltag bringen.

Lars Danker, FSG-Jugendfußballobmann

Wankendorfer Feinkost Qualität Seit 2000
Fischräucherei und Feinkost
Georg Usbek GmbH Fischräucherei und Feinkost

Bösterredder 15 e - 24601 Wankendorf

Tel. 04326-9999850 - www.nordwind-delikatessen.de - info@georgusbekgmbh.de

TSV-Aktuell: Georg Usbek GmbH

Wankendorfer FEINKOST Qualität Seit 2000 — Fischräucherei und Feinkost — Georg Usbek GmbH Fischräucherei und Feinkost

Nordwind Delikatessen steht für feinsten Fischgenuss aus eigener Herstellung.

Von Frischfisch und Räucherfisch, hat sich unser Sortiment mittlerweile über Marinaden und Salate ausgeweitet. Alles wird in liebevoller Handarbeit in unserer Zentrale in Wankendorf hergestellt und verpackt.

Dabei liegt uns besonders die Qualität der Rohware am Herzen, denn wir möchten Ihnen einen wahren Gaumenschmaus bieten können – ebenso wie Fisch zu schmecken hat. Deshalb verwendenden wir nur die beste handverlesene Ware zur Verarbeitung unserer Produkte.

Entdecken Sie den Fischgenuss aus Schleswig-Holstein! Die volle Produktpalette können Sie selbstverständlich in einer unserer Filialen entdecken und verkosten. Schmecken Sie den Norden auf Ihrer Zunge!

NORDWIND DELIKATESSEN

Anmerkung von LR:

Auch wir fahren auch regelmäßig nach Wankendorf, um uns dort mit frischem Fisch zu versorgen. Und ich kann euch nur empfehlen, auch mal diesen frischen Fisch zu probieren. Dann werdet „IHR“ nie wieder anderen Fisch kaufen!

Hier die Anschrift: Bösterredder 15 e in Wankendorf

TSV-Aktuell: Die „Usbek-Brüder“

Der Blick zurück…

Die Fußballaffinität der Familie Usbek, die die Firma Nordwind in Wankendorf betreibt, kommt nicht zuletzt von ihren drei Söhnen **Alexander, Georg und Tobias**, die alle drei in ihrer Jugend beim FC Rot-Weiß Saxonia spielten und bis auf „Alex“, der seine aktive Fußballzeit 2019 beendete, jetzt auch noch bei der FSG Saxonia spielen.

„Alex“ spielte in der Saison 2005/06, dem ersten Jahr der neu gegründeten Spielgemeinschaft aus den Vereinen TSV Wankendorf, TSV Quellenhaupt Bornhöved, TV Trappenkamp und SV Schmalensee, unter Trainer Lothar Rath und den Co-Trainern Sven Block und Gerrit Schulz sein letztes Jahr im Juniorenbereich und erreichte mit seinem Team, zu dem auch Matthias Balzer noch als Feldspieler und Matthias Gerndt gehörten, den vierten Platz in der gemeinsamen Kreisliga SE/OD/RZ.

Georg hingegen spielte 2008 in den von Matthias Falk trainierten A-Junioren, die am Saisonende aus der Kreisliga in die Verbandsliga Süd aufstiegen, und spielte dort bis zum Sommer 2010. Sein sportlich größter Erfolg in dieser Saison unter Trainer Lothar Rath war der Gewinn des Segeberger Kreispokals am 27.06.2010 durch einen hart erkämpften, aber nicht unverdienten 5:4-Erfolg gegen SV Henstedt-Ulzburg.

Georg im Einsatz beim 3:0-Auswärtserfolg der FSG 2 am 18.10.2020 beim TSV Gadeland

TSV-Aktuell: Der Blick zurück - SZ vom 29.06.2010

Die von Lothar Rath (links) und Uwe Rupsch trainierte A-Junioren-Mannschaft des FC Rot-Weiß Saxonia sicherte sich nach spannenden 90 Minuten durch einen 5:4-Erfolg über den SV Henstedt-Ulzburg den Kreispokal. Foto gts

Nix für schwache Nerven

FC RW Saxonia gewann durch 5:4 über SVHU A-Junioren-Pokal

Schmalfeld. Dieses Finale war nichts für schwache Nerven. Nachdem die A-Junioren-Fußballer des FC Rot-Weiß Saxonia gegen den SV Henstedt-Ulzburg nach einer 1:0-Halbzeitführung zwischenzeitlich mit 1:3 (55.) zurückgelegen hatten, entwickelte sich eine dramatische Schlussphase, in der die Elf von FC-Trainer Lothar Rath das Spiel noch drehte. Mit 5:4 gewannen die Rot-Weißen die Partie und sicherten sich den Kreispokal. „Das war ein schönes Ende meiner Zeit bei den Saxonen", freute sich Rath, der in der nächsten Saison pausieren wird. „Obwohl wir hinten lagen, habe ich immer an meine Mannschaft geglaubt."

Die erste Hälfte ging ganz klar an die Rath-Elf, die in der ersten Runde den Top-Favoriten und SH-Ligisten SG Trave 06 Segeberg aus dem Pokal geworfen hatte. „Wir waren einfach nicht mutig genug", sagte SVHU-Trainer Ulrich Melzer. „Wir konnten froh sein, dass wir nur einen Gegentreffer schlucken mussten." Erik Reichelt traf nach toller Vorarbeit von Niclas Falk zur Saxonen-Führung.

Zehn Minuten nach dem Seitenwechsel schien es so, als würde den Rath-Schützlingen die Luft ausgehen. Lukas Neubart (51.), Ricardo Memering (52.) und Ivo Schüle (55.) drehten mit ihren Toren die Partie für die Henstedt-Ulzburger, die sogar noch das 4:1 auf dem Fuß hatten. „Diese zehn Minuten waren einfach nur schlecht", nörgelte Lothar Rath. „Solche Phasen haben uns während der Saison immer wieder heimgesucht. Zum Glück konnten wir uns dann wieder fangen." Tim Simon (64.) und Felix Göttsch (72.) glichen zum 3:3 aus. Doch die Freude währte nur kurz. Nach einer Hereingabe von SVHU-Mittelfeldakteur Tom Riesner traf Saxone Marcel Schiffer (75.) ins eigene Tor. Auch diese Führung hielt nicht lange. Florian Falk erzielte per Strafstoß drei Minuten später den 4:4-Ausgleich. Als Tim Simon (80.) zum 5:4 getroffen hatte, hatten die Henstedt-Ulzburger keine Antwort mehr. „Die zweite Halbzeit war wirklich gut von uns", erklärte Melzer. „Leider haben wir Saxonia wieder durch zwei Abwehrfehler stark gemacht. Insgesamt geht der Sieg in Ordnung." gts

FC Rot-Weiß Saxonia: Patrick Rehberg - Gunnar Griese, Hendrik Müller, Florian Falk, Marcel Schiffer, Fabian Makus, Niclas Falk, Fabian Göttsch, Erik Reichelt, Tim Simon, Felix Göttsch, Tefik Jashari, Georg Usbeck, Moritz Lüthje; Trainer Lothar Rath.

TSV-Aktuell: Die „Usbek-Brüder“

Tobias wechselte zur Saison 2014/15, dem zweiten und letzten Jahr der SG VfR/Saxonia, vom VfB Lübeck zur SG in die B-Junioren, die von Günther Stöllger trainiert wurden und als Meister der Verbandsliga Süd in die Oberliga Schleswig-Holstein aufstiegen. Nach zwei weiteren Jahren im Juniorenbereich des VfR Neumünsters wechselte Tobias dann zur Saison 2016717 zurück in den Seniorenbereich seines Heimatvereins TSV Wankendorf.

FSG Saxonia 2

Wann es für die Zweite wieder auf den Platz geht,
ist derzeit noch nicht abschließend entschieden!

SPORTBUZZER

Sportbuzzer vom 15.03.2021 - Hendrik König, LN

SG Daldorf/Negernbötel gleich mit fünf Neuzugängen

Die SG freut sich auf einen Mittelfeldspieler von FSG Saxonia

Dazu kommt mit **Mario Skau** von FSG Saxonia II jemand, der in der Offensive mehrere Positionen bekleiden kann. "Skaui" hat seine gesamte Karriere in Schmalensee verbracht und sucht nun eine neue Herausforderung.

Hier der Link zum Artikel: https://www.sportbuzzer.de/artikel/sg-daldorf-negernbotel-gleich-mit-funf-neuzugangen-comeback-von-fabian-post/

Mario, Du hast in der Jugend bis 2012 bereits beim FC Rot-Weiß Saxonia gespielt und bist anschließend in den Seniorenbereich des TSV gewechselt. Wir danken Dir für Dein langjähriges Engagement im Verein sowie zuletzt auch bei der FSG Saxonia und wünschen Dir in Daldorf weiterhin den sportlichen Erfolg, den Du Dir erhoffst. Mach‘ es gut und bleibe gesund. Dein ehemaliger Trainer LR

FSG OLD BOYS

Auch bei den Old Boys ruht noch das runde Leder!

SG Daldorf/Negernbötel: Der A-Klassist holt gleich fünf Neuzugänge: **Stürmer Fablan Post** steigt nach eienr Fußballpause wieder ein und Keeper **Pascal Slepert** kommt vom SV Wahlstedt II zurück. **Marlo Skau** ist offensiv variabel einsetzbar und spielte zuletzt für FSG Saxonia II. Angreifer **Tjorben Tillmann** und Mittelfeldmann **Jonas Ernst** kommen aus der eigenen A-Jugend.

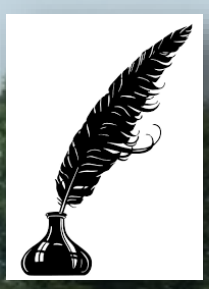
Dienstag, 16. März 2021

SPORTBUZZER

BUZZER KOMPAKT

SPORT

18 Lübecker Nachrichten



Sport-News

aus der Umgebung

SPORT BUZZER
Das regionale Fußballportal
www.kn-sportbuzzer.de

KN

LN
Lübecker Nachrichten

FUSSBALL.DE

SPORTBUZZER

SZ Segeberger Zeitung

shz.de

Basses Blatt
Das Wochenblatt für Jedermann

Amateurfußball aus der Region
www.FuPa.net
Aus Liebe zum Fußball.

HOLSTEINISCHER COURIER

KN Kieler Nachrichten

TSV-Aktuell: Holsteinischer Courier 13.03.2021

HOLSTEINISCHER
COURIER
Unabhängige Tageszeitung in Schleswig-Holstein · Nachrichten für Neumünster und Umgebung
gegründet 1872

Sonnabend, 13./Sonntag, 14. März 2021 | Nr. 61 | € 2,20

shz das medienhaus

Endlich wieder kicken

shz.de

Es kommt Bewegung in die Sache: Endlich fliegen wieder die Bälle auf den Fußballplätzen durch die Luft, endlich drehen die Leichtathleten wieder ihre Laufrunden im Stadion. Der Sport im Norden fährt nach monatelanger Zwangspause seinen Betrieb unter strengen Auflagen langsam wieder hoch – besonders zur Freude der Kinder. *shz*

Die Seite 3

TSV-Aktuell: HC vom 13.03.2021

„Ihr seid aber groß geworden!“

Erste Schritte in Richtung Normalität: Nach monatelanger Zwangspause fährt der Sport im Land unter Auflagen wieder hoch

Endlich wieder ein gemeinsames Dribbling: Bei der U12 des VfR Neumünsters war die Freude über die Lockerung für den Kinder– und Jugendsport riesig.

Bericht: Arne Schmuck

Endlich zurück an der frischen Luft oder in der gut gelüfteten Halle. Endlich wieder gemeinsam schwitzen und schnacken. Seit dieser Woche dürfen in Schleswig-Holstein – bei stabiler Inzidenz unter 50 – bis zu zehn Aktive kontaktfrei im Freien zusammen Sport treiben. Bei Kindern unter 14 Jahren sind sogar Gruppen bis zu 20 erlaubt. Besonders der Nachwuchs atmet nach einer gefühlten Ewigkeit über das Ende der sportlichen Zwangspause auf. Unsere Zeitung hat sich im Land umgeschaut.

„Da ist ja gar keine Luft in dem Fußball“, schallt es in rauer Tonlage über den Trainingsplatz des VfR Neumünster, als hätte es nie eine Coronapause gegeben. Von Alltag kann aber keine Rede sein. Denn es ist das erste Training nach schier unendlicher Pause. „Ich habe meine Spieler fünf Monate nicht gesehen. Einige sind echt groß geworden“, staunt Trainer Matthias Bente. Seine als U 12 geltende zweite D-Jugend war in dieser Woche das erste Team des Traditionsclubs, das wieder „in voller Kapelle“ in den Trainingsbetrieb einsteigen durfte. 13 Nachwuchskicker dürfen nun wieder dem Spaß am runden Leder frönen. Einige müssen das allerdings an diesem ersten Trainingstag mit einem geliehenen Spielgerät tun, denn der eine oder andere hat in der Aufregung doch glatt seine „Lederpille“ vergessen. „Die meisten habe ich in der ganzen Zeit kein einziges Mal gesehen“, berichtet der elfjährige Jannik mit einer Mischung aus Traurigkeit und der großen Freude darüber, dass nun alle wieder gemeinsam mit dem Ball am Fuß über das satte Grün jagen können.

Für Sentimentalität ist jedoch kein Platz. „Mir ist das hier zu leise. Die Nachbarn sollen hören, dass wieder Fußball gespielt wird. Die alten Omas sollen aus dem Bett fallen, weil es hier so laut ist“, ruft einer, der der Urgroßvater der 13 Jungs sein könnte: Eberhard Ziemke. Der einstige DFB-Coach unterstützt Bente. Er ist stolze 80 Jahre alt und macht tatsächlich alle Übungen vor – ob Dribbling, Antritt oder Passspiel. Eine derart lange Pause wie diesmal hat auch Ziemke in seiner fast 65-jährigen Trainerlaufbahn noch nicht erlebt. Wie es ihm geht? „Jetzt wieder gut, weil ich euch endlich wiedergetroffen habe“, sagt Ziemke zu den jungen Kickern.

„Sport steht auf dem Abstellgleis“

Die Kieler Sportwissenschaftlerin Swantje Jacobsen schlägt Alarm – Corona-Folgen dramatisch für Rückengesundheit

VON KRISTIANE BACKHEUER

BRUNSWIK. Welchen Stellenwert hat der Sport? Momentan leider keinen guten, sagt Swantje Jacobsen (42). Die Sportwissenschaftlerin macht sich große Sorgen um die Gesundheit der Kieler. Sie hört immer mehr von Menschen, die über Schmerzen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich klagen. Kein Wunder, sagt sie. „Die Leute arbeiten viel im Homeoffice und sitzen dann eben nicht auf ergonomischen Stühlen und an Tischen mit der idealen Arbeitshöhe.“ Stattdessen werden Küchenstühle und Co. zum Arbeitsgerät umfunktioniert. Das kann nicht gut gehen. Zu all dem kommt noch obendrauf, dass Sport in der Gemeinschaft derzeit nicht möglich ist.

Normalerweise besucht Swantje Jacobsen Behörden und Firmen und schult die Mitarbeiter, wie man rückengerechtes Arbeiten umsetzen kann. Doch die betriebliche Gesundheitsförderung war aufgrund der Pandemie lange ausgesetzt. „Seit ein, zwei Monaten mache ich in einigen Firmen Online-Schulungen“, sagt die Kielerin. „Ich merke, wie sehr die Menschen unter dem Lockdown und dem Homeoffice leiden.“ Das kollegiale Miteinander fehle, genauso die rückenfreundlichen Büromöbel. Der Weg zum Büro, der bei vielen mit dem Rad oder teils zu Fuß zurückgelegt wird, finde nicht mehr statt. Genauso wie das Treppensteigen im Firmengebäude. „Die Menschen bewegen sich viel, viel weniger.“

Swantje Jacobsen ist da keine Ausnahme. „Vor Corona habe ich 33 Sportstunden die Woche gegeben“, sagt sie. Derzeit liegt die Stundenzahl beinahe bei null. Lediglich online gibt sie noch ein paar Kurse. Dabei war die Sportwissenschaftlerin, die in Kiel an der Christian-Albrechts-Universität studiert hat, breit aufgestellt. Sie gibt Kurse im Reha- und Präventionsbereich, schult Ärzte, arbeitet als Referentin beim Landessportverband Schleswig-Holstein sowie beim Reha- und Behindertensportverband. Seit Januar hat sie zudem einen Raum in der Holtenauer Straße angemietet, in dem die ausgebildete Yogalehrerin unterrichten wollte. Doch noch hat hier kein einziger Kurs stattgefunden.

„Wir Sportwissenschaftler haben die Fähigkeit, Menschen wieder gesund zu machen“, sagt sie. „Aber wir dürfen nicht arbeiten.“ Sie spricht von den zunehmenden Schmerzen bei den Menschen, davon, dass noch neue Problemfelder auf uns zukommen werden. „Ich denke da nur an den Verlust motorischer Entwicklungsschritte bei Kindern.“ Wachstumsprozesse und die Entwicklung bestimmter kognitiver Fähigkeiten seien eng mit Bewegung verknüpft. „Um beispielsweise das Knochenwachstum anzuregen, müssen Kinder springen und hüpfen“, erklärt sie. Aber die Schulen waren lange geschlossen, und auch jetzt gibt es noch nicht überall wieder Sportunterricht.

Sie ärgert, dass die Politik die Wertigkeit des Sports für die Gesundheit nicht sieht. „Gerade in der Corona-Pandemie könnte der Sport in der Immunabwehr und bei der sozialen Stabilität eine wichtige Rolle spielen“, sagt sie. Sport helfe, Stress abzubauen, steigere die Lebensqualität und das körperliche Wohlbefinden. „Ich könnte noch hundert Argumente anführen, warum Sport und Bewegung so wichtig sind“, sagt sie. „Aber im Moment steht Sport auf dem Abstellgleis. Vergessen und unwichtig.“

Geht alles gut, hat die Landesregierung ab dem 23. März weitere Lockerungen angekündigt. Dann wären auch Sportkurse in kleinen Gruppen erlaubt. Nach all den Monaten des Hin und Her glaubt Swantje Jacobsen da noch nicht wirklich dran.

TSV-Aktuell: HC vom 13.03.2021

shz.de

Die Leute arbeiten viel im Homeoffice und sitzen dann eben nicht auf ergonomischen Stühlen.

Swantje Jacobsen,
Sportwissenschaftlerin

Ein sportliches Land wird laut Sportwissenschaftlerin Swantje Jacobsen zur Unsportlichkeit verdonnert: Die Kielerin steht mit ihrem leeren Yoga-Studio in der Holtenauer Straße 82 und wundert sich, dass die Politik der Fitness in Corona-Zeiten so einen geringen Stellenwert einräumt. „Die Folgen werden gravierend sein“, sagt sie. Fotos Uwe Dahl

Krankenkasse erweitert Kooperation mit Online-Anbieter

Rückenschmerzen verursachen 2020 fast 350 000 Ausfalltage, 5,5 Prozent mehr als noch ein Jahr zuvor. Das geht aus einer aktuellen Studie der AOK Nordwest hervor.

Keine guten Nachrichten zum **Tag der Rückengesundheit** am Montag, 15. März. „Das Wichtigste für einen gesunden Rücken ist regelmäßige Bewegung“, sagt AOK-Vorstandschef Tom Ackermann. Bewegung kräftigt die Muskeln, stabilisiert die Wirbelsäule und fördert die körperliche Fitness und Leistungsfähigkeit. „Daher sollte der Rücken vorbeugend gezielt trainiert werden, damit es gar nicht erst zu Problemen kommt“, so Ackermann. Online bietet die AOK für seine Versicherten ein aktuelles **Bleib gesund-Kursprogramm** an, das jetzt in Corona-Zeiten noch erweitert wurde. Darüber hinaus hat die Krankenkasse seine Kooperation mit dem Online-Kursanbieter **Cyberfitness** erweitert.

Die Angebote sind im Online-Fitnessclub unter www.cyberpraevention.de/aok mit dem Gutscheincode „aoknwhome“ einsehbar.

HOLSTEINISCHER
COURIER
Unabhängige Tageszeitung in Schleswig-Holstein · Nachrichten für Neumünster und Umgebung
gegründet 1872

DFB gibt mehr Geld für die Basis

FRANKFURT Der DFB wird seine Landesverbände auch in diesem Jahr mit insgesamt zwölf Millionen Euro unterstützen. Dies teilte der Deutsche Fußball-Bund gestern nach seiner Präsidiumssitzung mit. Der Betrag liege deutlich über den drei Millionen Euro, die in der Satzung als Mindestbetrag angegeben seien.

„Dieser Beschluss unseres Präsidiums zur Unterstützung der Landesverbände ist gerade in Corona-Zeiten enorm wichtig. Wir wissen: Der Fußball an der Basis ist auf diese Leistungen des DFB angewiesen“, sagte Schatzmeister Stephan Osnabrügge. Ohne diese Gelder wären die Landesverbände gezwungen, höhere Beiträge von den Vereinen zu verlangen. *dpa*

TSV-Aktuell: TSV-Sparten

Handball
HSG WaBo
2011
Wankendorf-Bornhöved

Berichte aus den Sparten:
Leider Fehlanzeige

TSV-Aktuell

Impressum TSV–Aktuell/FSG-Pressespiegel

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

TSV Quellenhaupt Bornhöved

Verantwortlicher Redakteur: Lothar Rath (LR) —

Erreichbar per Mail: lotharrath@t-online.de

Fotos: Klaus Jagen, Lothar Rath, Sönke Ehlers

Zugriffe Facebook: 250 - Auflage: 100

FSG -Pressespiegel